

## Wem die Welt gehört

Die Verletzbarkeit des Fleisches lebt  
in leider allzu süßen Tränen –  
und weil man nach Erfüllung strebt  
muss man extra nicht erwähnen  
wo der Kitsch noch Grenzen hat:  
Romantik blüht im höchsten Grad!

Schöne Augen, Samt in Blicken:  
Poesie webt Blümenträume –  
Theaterflair mit tausend Mücken,  
sagt dir jetzt „Oh Mensch versäume  
was real dich stets bestürmt!“  
Selig bleibt wer ewig türmt!

Nichts soll niemand, nie belasten –  
meide fleißig die Gefahren!  
So kannst du in den Nebeln tasten.  
Das wird vieles dir ersparen  
und du bist für immer jung...  
ganz ohne die Erinnerung!

Blick nach vorne, sei dir gut!  
Keiner ist dir mehr gewogen,  
als du selbst mit frohem Mut.  
Krumme Touren grad gebogen,  
sind dir noch als Maßstab wert.  
Beweg‘ dich völlig unbeschwert!

Momente sind Geschenke –  
schön, so wir sie erfreut erkennen.  
Fühle herzlich und bedenke:  
Du sollst dich von allem trennen,  
was belastet, was dich stört...  
weil die Welt dann dir gehört!!

© Alf Gloker